

Arnim, Ludwig Achim von: Mir ist zu licht zum Schlafen (1806)

1 Mir ist zu licht zum Schlafen,
2 Der Tag bricht in die Nacht,
3 Die Seele ruht im Hafen,
4 Ich bin so froh verwacht!

5 Ich hauchte meine Seele
6 Im ersten Kusse aus,
7 Was ist's, daß ich mich quäle,
8 Ob sie auch fand ein Haus!

9 Sie hat es wohl gefunden,
10 Auf ihren Lippen schön,
11 O welche sel'ge Stunden,
12 Wie ist mir so geschehn!

13 Was soll ich nun noch sehen,
14 Ach alles ist in ihr,
15 Was fühlen, was erflehen,
16 Es ward ja alles mir!

17 Ich habe was zu sinnen,
18 Ich hab', was mich beglückt;
19 In allen meinen Sinnen
20 Bin ich von ihr entzückt.

(Textopus: Mir ist zu licht zum Schlafen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/37711>)